



Manu, Vater von Axel und Lena, arbeitet bei Decathlon Schelle. Er läuft seit seinem 16. Lebensjahr und liebt Trails. Außerdem traut er sich manchmal einen Marathon oder einen Ultra zu laufen. Schließlich ist er auch Vorsitzender des Joggingclubs Joggers Klein Willebroek.

Manu, du machst die Strava Challenge in Zusammenarbeit mit Decathlon. Kommt mir das nicht zeitaufwendig vor?

Die Strava Challenge habe ich für meinen Arbeitgeber Decathlon Schelle entwickelt. Es wurde ein Riesenhit. Unser ursprüngliches Ziel war es, 60 Kunden in unseren Betrieb einzubeziehen. Nach anderthalb Jahren existiert unser Konzept noch, aber wir sind bereits bei mehr als 13.000 Läufern und Radfahrern. Aus dem Konzept wurde schnell eine nationale, ja sogar ein wenig internationale Geschichte. Die Strava Challenge ist teilweise zum Hobby geworden. Sie hört nicht auf, wenn meine Arbeitszeit vorbei ist. Ich mag meinen Job und dann fällt es mir oft schwer, eine Grenze zwischen Beruf und Hobby zu ziehen. Die Strava Challenge dreht sich um eine Community und die wird in Zukunft noch zentraler werden. Das Sammeln von Geschenkpunkten für gelaufene Kilometer wird in Zukunft durch andere Vorteile für die Teilnehmer ersetzt.

Außerdem bist du in einem Laufverein aktiv und läufst auch selbst. Gibt es Tage, an denen du nicht gehst?

Ich bin Vorsitzender von Joggers Klein Willebroek vzw, einem bescheidenen Verein mit 55 Mitgliedern. Vor acht Jahren habe ich die Organisation von Klein Willebroek Loopt ins Leben gerufen, weil ich den Läufern in unserer Nachbarschaft etwas zurückgeben wollte. Wenn es zu voll wird, gehe ich weiter. Gehen ist für mich nur eine Möglichkeit, positive Energie aufzunehmen. Außerdem ist es eine Steckdose und ich kann auch beim Gehen Brainstormen.

Sie organisieren auch Wettbewerbe. Womit sind Sie am zufriedensten?

Ich bin stolz ein Teil der Wiege der Sporta Runs zu sein und unterstütze gerne Veranstalter, die die gleichen Werte teilen. Ich finde es wichtig, dass Sportveranstaltungen zugänglich und bezahlbar bleiben und sich um den Sport selbst drehen. Ich bevorzuge Sportveranstaltungen, die von Herzen organisiert werden und nicht nur des Geldes wegen. Ich mag keine Veranstaltungen, bei denen die Leute einfach zu viel Geld bezahlen müssen. Ich bevorzuge Veranstaltungen mit Seele und unterstütze sie mit großer Freude an meinem Job und mit meinem eigenen Wissen und meiner Energie. Was mich am meisten zufriedenstellt, ist schwer zu definieren, aber es macht mir Spaß, zusammen zu arbeiten und Menschen um mich herum zu bewegen.

Danke für das Interview Manu. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg.

Kevin Simons